

Internet: https://peter-hug.ch/aspidosperma/01_0949

MainSeite 1.949

Aspidosperma 127 Wörter, 1'079 Zeichen

Aspidosperma Mart. et Zucc., Gattung aus der Familie der Apocynaceen, Sträucher mit abwechselnden, sehr selten gegen- oder zu drei wirtelständigen Blättern, kleinen Blüten in end-, achsel- oder blattgegenständigen Blütenständen, stieltellerförmiger Blumenkrone und zusammengedrückter, derb lederartiger oder holziger, aufspringender Frucht mit geflügelten Samen, Etwa 45 dem tropischen Amerika angehörende Arten.

Aspidosperma Quebracho Schlecht. (s. Tafel »Arzneipflanzen III«),

hoher Strauch mit dünnen, hängenden Zweigen, ziemlich kleinen, sehr kurz gestielten, elliptisch lanzettlichen, stachlig zugespitzten, derb lederartigen, bläulichgrünen, gelb gerandeten Blättern, gelben Blüten und großen, holzigen Kapseln, in der Argentina, liefert die Quebrachorinde, welche das Alkaloid Aspidospermin und noch fünf andre Alkaloide enthält. Präparate der Rinde werden bei Krankheiten der Atmungsorgane angewandt.

Ende **Aspidosperma**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 1. Band, Seite 949 im Internet seit 2005; Text geprüft am 31.7.2011; publiziert von Peter Hug; Abruf am 20.6.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/01_0950?Typ=PDF

Ende eLexikon.